



# HÄBERLIN

Generalunternehmen  
Architektur  
Immobilien

Thurgauer Zeitung 29. August 2007

THURGAUER ZEITUNG | MITTWOCH, 29. AUGUST 2007

REGIONA

## Utilis stellt Weichen für Wachstum

Die Utilis AG in Müllheim erweitert ihren Betrieb und verdoppelt die Produktionsfläche. Die Herstellung eigener Produkte soll forciert werden. Ebenso will sie Marktanteilsgewinne im In- und Ausland realisieren.

**MÜLLHEIM** – Im Schweizer Markt für Zerspanungswerkzeuge gehört die Utilis AG zu den fünf grössten Anbietern. Seit 1915 produziert sie in einem Gebäude im Dorfzentrum Müllheims. Nun sollen die beengten Platzverhältnisse beseitigt sowie Materialfluss und Produktionsprozesse verbessert werden. Deshalb wurden seit 2005 über 3 Millionen Franken in modernste Fabrikationsmaschinen investiert. Jetzt gehen weitere 2,5 Millionen in einen Erweiterungsbau, der die Produktionsfläche verdoppeln und Raum für künftiges Wachstum schaffen soll.

«Wir verfolgen eine nachhaltige und fokussierte Vorwärtsstrategie», betont Verwaltungsratspräsident und Haupt-



Roland Weber (v.l.), Wolfgang Vilsmeier, Mario Macario und Robert Bachmann vor der Baugrube für den Erweiterungsbau der Utilis in Müllheim. Bild: Martin Sinzig

aktionär Wolfgang Vilsmeier. Zusammen mit dem zweiten Hauptaktionär und Verwaltungsrat Klaus März und dem Management hatte er vor drei Jahren im Rahmen eines Management Buy Out die Utilis AG übernommen – mit der Absicht, den Standort in Müllheim zu sichern und auszubauen.

Das Unternehmen beschäftigt in Müllheim und in der französischen Vertriebsgesellschaft fast 70 Mitarbeitende und erzielt einen Jahresumsatz von über 20 Millionen Franken. Derzeit werden fünf Polymechaniker und zwei kaufmännische Lehrlinge ausgebildet. Im Juni wurde der dreistöckige

Erweiterungsbau mit 800 Quadratmetern Gesamtfläche begonnen. Geplanter Bezug ist im Frühjahr 2008.

### Ohne Unterbruch

Das Ausbauprojekt habe den Vorteil, dass Produktionsunterbrüche vermieden werden könnten, unterstreicht Mario Macario, Managing Director der Utilis seit 1990. Die grosszügigeren Platzverhältnisse und die laufenden Investitionen von jährlich rund einer Million Franken in den Maschinenpark seien zentrale Elemente der qualitativen Wachstumsstrategie. Mit den unter der Eigenmarke Multidec hergestellten und teils hochspezialisierten Präzisionswerkzeugen generiert die Technologiefirma rund 40 Prozent des Geschäftsvolumens. Die gute Marktsituation sollen genutzt werden, um dieses Geschäftsfeld auszubauen und damit künftig zweistellig zu wachsen. «Wir wollen vor allem im Ausland schneller als der Markt wachsen, also Marktanteile gewinnen», unterstreicht Vilsmeier die strategische Zielrichtung. MARTIN SINZIG